

NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 36-37 2017

Gemeinsame Sache: FACC unterzeichnet Großauftrag mit Airbus.

Neue „Airspace“ Kabine

Airbus setzt auch in seiner neuen „Airspace“ Kabine der A320 Familie auf Hightech von FACC: Die FACC AG hat mit Airbus einen Vertrag über die Lieferung der Gepäckablagen und Deckenpaneele unterschrieben. Der Vertrag sieht ein Liefervolumen von über 500 Mio. Euro vor und baut die seit Jahrzehnten bestehende Zusammenarbeit mit dem europäischen Luftfahrtkonzern in der Kabinenausstattung erfolgreich aus. Das von Airbus im Zuge der Paris Airshow 2017 vorgestellte Konzept der neuen „Airspace“ Kabine bietet den Passagieren neben einer einzigartigen Ästhetik höchsten Komfort und mehr Geräumigkeit. Breitere Sitze und Gänge, stimmungsvolle LED-Beleuchtung, geräumige und modern gestaltete Eingangsbereiche und Waschräume sowie größere Gepäckablagen machen das Reisen an Bord der Airbus Flugzeuge angenehmer. Die sogenannten „Airspace XL Bins“ – die größten Gepäckablagen in der Klasse der Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge – wird FACC laut dem gegenständ-



lichen Vertrag in enger Kooperation mit Airbus entwickeln. Diese neukonzipierten Gepäckablagen werden Platz für acht, statt bisher fünf Gepäckstücke bieten. Zudem wird FACC die Deckenpaneele liefern, die neben der üblichen Funktion als Verkleidung auch die gleichmäßige Ausleuchtung der Kabine sicherstellen. Aufgabe von FACC im Zuge der Interior-Entwicklung ist es, das neue Airbus-Kabinenkonzept bestmöglich umzusetzen und durch neue Innovationen ein maximales Gepäckvolumen sicherzustellen.

www.facc.com

Inhalt

HR-Lösung für KMU & Start-ups	S. 2
Design gekoppelt mit ausgeklügelten Techniklösungen	S. 4
Hotel: Hotel Alpina****s	S. 6
Vor den Vorhang: Michael Otter	S. 8
Im Dienste des Fortschritts	S. 8

In Kürze II

CSR-Tag in Linz

Am 11. Oktober 2017 findet am Gelände der voestalpine Stahlwelt in Linz der Österreichische CSR-Tag statt. Er soll Impulse liefern, wie es gelingt strategische Partnerschaften erfolgreich zu gestalten, die damit einhergehenden Potentiale zu nutzen und innovative Lösungen hervorzubringen. Unternehmen arbeiten zunehmend abteilungs-, organisations- und sektorübergreifend mit Stakeholdern zusammen, um an einer breiten Wissenscloud teilzuhaben und nachhaltigkeitsbezogene Zielsetzungen anzupacken. Beim eintägigen Kongress erleben Sie nationale sowie internationale ExpertInnen, inspirierende Partnerschaftsprojekte und interaktive Nachmittagssessions. Reguläre Tickets sind um 180 Euro erhältlich.

www.csrtag2017.com

In Kürze I

Bitcoins in der Gastronomie angekommen

Ab sofort bietet das Wiener Restaurant „dasTURM“ seinen Gästen eine neue Option des Zahlens an: die Rechnung kann nun in der Kryptowährung Bitcoins beglichen werden. Geschäftsführer Markus Schauer legt von je her großen Wert auf neue, technologische Innovationen. „Im Tourismus speziell in der Gastronomie muss man sich stets neu erfinden und dem Puls der Zeit folgen“, freut er sich über die Erweiterung der Bezahlung mit Bitcoins. Am 21.09. feiert „dasTURM“ ein BEST OF der letzten 10 Jahre. Zu diesem Anlass können die Gäste natürlich auch schon mit der digitalen Währung zahlen. Das Restaurant „dasTURM“ befindet sich im Immofinanz-Tower im Business Park Vienna am Wienerberg (10. Wiener Gemeindebezirk) und serviert den Gästen neben kulinarischen Speisen auf 2 Hauben-Niveau ein atemberaubender Blick im 22. Stock über der Wiener City.

www.dasturm.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien,
Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business Gestaltung: Gabriele Sonnberger
Geschäftsführer: Lorin Polak (DW 300),
lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 7/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB

Power and productivity
for a better world™

Die Software für Personalverrechnung von HR-Profi Sage gibt es nun auch für KMU und Start-ups. Wie die „Kleinen“ vom Know-how der Software für die „Großen“ profitieren, erklärt Johannes Kreiner, GF der SAGE GmbH, im Interview.

HR-Lösung für KMU & Start-ups

Sage ist besonders im HR-Segment seit beinahe 40 Jahren ein wichtiger Partner für seine Kunden. Mit ihren Softwarelösungen bediente Ihre Firma bis dato vor allem Unternehmen in der Größenordnung von 200 bis 40.000 Angestellten. Was war ausschlaggebend für die Aufsetzung einer neuen Software speziell für das KMU- und Start-up-Segment?

Personalleiter, die bei großen Konzernen mit Sage DPW arbeiten und dann in kleinere Unternehmen wechseln, fragen mich oft: „Habt Ihr für dieses Segment nicht auch eine passende Lösung?“ Denn das was sie dort vorfinden, reicht oft nicht, um ein gesetzeskonforme und professionelle Dienstnehmer-Verwaltung zu gewährleisten. Das hat uns zu denken gegeben und uns veranlasst, neben unserer Komplettlösung auch eine einfache und kostengünstige Version für Start-ups und KMU anzubieten. Schließlich ist das in Österreich ein riesiges und wichtiges Segment, das keinesfalls zu vernachlässigen ist.

Ab welcher Firmengröße ist die neue Lösung Sage DPW to Go einsetzbar und wie gestalten sich die Kosten?

Sage DPW to Go eignet sich schon für Kleinunternehmen ab wenigen Mitarbeitern. Unsere Lösung ist von heute auf morgen in unserem Rechenzentrum einsetzbar und das mit nur einem geringen einmaligen Investitionsbedarf von 590 Euro für die technische Bereitstellung. Danach zahlen unsere Kunden lediglich eine geringe monatliche Nutzungsgebühr ab 150 Euro, gestaffelt nach Unternehmensgröße.

Welche unternehmerrelevanten Informationen sind abrufbar bzw. welche Dienste sind integriert? Welche Bedienelemente sind – für Arbeitgeber und Arbeitnehmer – verfügbar?

Unternehmen können mit unserer Software ihre Mitarbeiterdaten verwalten, Zeiten managen, Abwesenheiten organisieren, Leistungen/Projekte erfassen und verschiedenste Reports, wie z.B. Resturlaubslisten, generieren. Administratives erledigt sich durch

den hohen Automationsgrad wie von selbst und es bleibt mehr Zeit für das Kerngeschäft. Mitarbeiter können mit Sage DPW to Go ihre Zeiten buchen und auf Projekte verteilen sowie Urlaub bzw. gegebenenfalls Zeitausgleich beantragen. Einfach und praktisch – auch von unterwegs via Mobile.

Stichwort teure Beratungskosten und Support: Wie lange dauert die Implementierung und welche technischen Anforderungen benötigt ein KMU dazu? Gibt es spezielle Hilfestellung von Sage?

Die teuren Beratungskosten entfallen bei Sage DPW to Go komplett. Es war uns ein Anliegen, eine Lösung ohne großen Investitionsbedarf anzubieten. Ein Start-up oder Kleinunternehmen hat nun mal nicht ein paar Tausend Euro zur Verfügung, um die normal notwendige Beratung für ein solches System zu bezahlen. Mit Sage DPW to Go gehen wir neue Wege im Vertrieb und in der Einrichtung. Wir haben viele der notwendigen Konfigurationen auf Basis unserer Erfahrung vorweg vorgenommen. Mittels Videotutorials, die auf die einzelnen Benutzergruppen zugeschnitten sind, kann der Kunde nun das System selbst einrichten und an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Alles ganz einfach und intuitiv.

Da es sich um eine Cloud-Lösung handelt, brauchen Unternehmer lediglich einen Internetzugang und können sofort loslegen und ihre Firma inklusive Mitarbeiter anlegen.

Wie gewährleisten Sie die stets gesetzeskonforme Bereitstellung aller Dienstleistungen? Da die gesetzlichen Regelungen im Bereich der Arbeitszeiterfassung sehr länderspezifisch sind, handelt es sich bei Sage DPW to Go um ein rein österreichisches Produkt. Wir nehmen hier auch eine Vorreiterrolle ein und sind in den wichtigsten Gremien, die sich mit der Gesetzgebung für Angestellte und Arbeiter in Österreich beschäftigen, vertreten. Somit sind wir immer bereits vorab über gesetzliche Änderungen informiert und setzen diese frühzeitig in der Software um. Dafür garantieren wir mit unserer jahrelangen Erfahrung im HR-



Johannes Kreiner, Geschäftsführer SAGE GmbH

Bereich und mit unserer Qualität, mit der wir bereits über 1.000 Kunden österreichweit bedienen.

Skalierbarkeit, Kompatibilität und ständige Verfügbarkeit sind heute ein Muss für erfolgreiche Software. Auf welchen Endgeräten ist Sage DPW to Go einsetzbar?

Wir leben am Puls der Zeit. Sage DPW to Go ist immer und überall verfügbar: Egal ob im Office, unterwegs oder auf Dienstreise. Unsere Software ist sowohl am PC/Laptop als auch über die mobile App am Smartphone und Tablet einsetzbar.

Wie schätzen Sie den Markt für Sage DPW to Go ein und wo liegen Ihre Ziele in den kommenden drei Jahren?

Meines Wissens nach gibt es in Österreich derzeit noch kein vergleichbares Produkt, das einerseits genau auf diesen Markt zugeschnitten ist und andererseits auf einen Konzern mit jahrelanger Erfahrung vertrauen kann. Die Arbeitsinspektoren und die Prüfer der Sozialversicherungen werden immer strenger und man darf nicht vergessen, dass jeder Geschäftsführer für Verfehlungen haftet. Wir haben erkannt, dass kleine und mittelständische Unternehmen weder die Zeit noch das Geld haben, eine teure Komplettlösung zu implementieren. Und deswegen Sage DPW to Go entwickelt. Die Lösung ist: einfach, sofort startklar und kosteneffizient. Wir erwarten, dass wir in den kommenden Jahren mehrere hundert Kunden für Sage DPW to Go begeistern und gewinnen können. ■

www.sage.at

sage DPW to Go

HR-Software für Start-ups und KMUs in Österreich

Mit Sage DPW to Go

Mitarbeiter
verwalten

Zeiten
managen

Urlaube
organisieren

Projekte
erfassen

Reports
erstellen

Aufwändige Auswertungen gehören der Vergangenheit an

Zeitnachweis

- Gesamtsumme Arbeitszeit je Dienstnehmer
- Beanspruchter Urlaub und ggf. Zeitausgleich

Projektzeiterfassung

- Auswertungen nach
- Projekten
 - Tätigkeiten/Arbeitspaketen
 - Kostenstellen
 - Zeitraum

Abwesenheitsübersicht

- Abwesenheiten je Dienstnehmer
- Abwesenheiten für alle Mitarbeiter

Resturlaubsliste

- Resturlaubslisten generieren

Zeitsummenliste

- Soll-Ist Stunden
- Periodensummen

Zeitänderungsprotokoll

- Zeitänderungsprotokoll einsehen

Warum lohnt es sich in Sage DPW to Go zu investieren?



Reports auf
Knopfdruck



Alles auf
einen Blick



Jederzeit
verfügbar



Administratives
schnell erledigen



100%
rechtssicher

Mehr dazu: www.sagedpw.at/DPWtoGo

Ausgeklügelte Techniklösungen im perfekten Design von Schweitzer – die ladenmanufaktur.

„Die Welt rund um die Semmel.“

Ein Jahr ohne ein neues iPhone ist doch inzwischen undenkbar. Dass aber auch in ganz anderen Bereichen, die mit Tradition und Handwerk verbunden sind, das Rad ständig neu erfunden wird, geht eher am Konsumenten vorbei. Umso mehr wissen die bestehenden Kunden von Schweitzer Ladenbau, dass sie immer wieder mit Neuigkeiten, die das Konzept, die Funktion und die Technik sowie auch das Design betreffen, rechnen können.

Eigenes Konzept mit individuellem Design

Regelmäßige Auszeichnungen der Produkte, wie flexible Regalanlagen, neue Thekentypen oder sogar drehende Tiefkühltürme auf diversen Messen, bestätigen die unermüdliche geistige Investition in die Neuerfindung von Bäckerei-, Konditorei-, Café- und Feinkosteinrichtungen.

Die gute alte Semmel ist hoffentlich noch die gleiche geblieben, und viele gute Unternehmer in der Bäckerei- und Konditoreibranche haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Gedanken über die Produktherkunft und -herstellung gemacht. Diese „Handwerker“ haben es sich verdient, diese Genussleistungen auch dementsprechend zu präsentieren und zu lagern. Sie haben gelernt, auch mit dem Zusatzumsatz rund um ihr Produkt Geschäft zu machen, und brauchen entsprechende Partner, die ihnen Lösungen für den richtigen Verkauf bieten. Genau dies macht Schweitzer Ladenbau nicht nur zum Lieferanten von Möbeln, sondern zum Berater in vielen Belangen, wenn es um die Neugründung oder die Umsetzung einer „Geschäftsidee“ geht. Jeder



Standort, jedes Produkt, jedes Unternehmen verdient sein eigenes Konzept und dahinter eine eigene Technik, die in ein individuelles Design verpackt wird.

Die Bedürfnisse des Kunden stehen im Mittelpunkt

Ein Verkaufsort soll nicht nur durch repräsentative Ausstrahlung seine Zweckbotschaft vermitteln, auch die funktionellen, praktischen Merkmale und vor allem die Eigenschaften von Form und Materialsprache sind heute von großer Bedeutung. Design und ausgereifte Technik, perfekt aufeinander abgestimmt, müssen den hohen Kundenansprüchen gerecht werden. Die Nachfrage des täglichen Bedarfs an Backwaren, Essgewohnheiten in allen Variationen, angepasst an die am Standort anzutreffenden Konsumenten, sollen im Einklang mit der Kernaussage/Kernkompetenz des Bäckers stehen. Das heißt, das eigene Angebot rich-

tig zu platzieren, im Verhältnis zur Menge und zum Sortimentsmix, frei nach dem Motto: Was muss der Kunde haben: „the must haves“, was braucht der Kunde vor Ort: „the needs“ und was verleitet den Kunden: „the wants“; und das natürlich im Rahmen einer Wohlfühlzone.

Verkaufsstellen, die diese Eigenschaften nicht erfüllen, laufen Gefahr, das Potenzial des Standortes, speziell den Verkauf der Eigenprodukte, nicht voll auszunützen.

Ein ganze Planungsabteilung und eine eigene Entwicklung in der Kühl- und Materialtechnik mit zumeist im eigenen Haus ausgebildeten Fachkräften geben Schweitzer die Möglichkeit, einerseits auf Kundenwünsche einzugehen und andererseits den Kunden bei Entscheidungen in der Gestaltung eines neuen Konzeptes und über eine neue Einrichtung zu unterstützen.

Besuchen Sie uns auf der SÜDBACK in Stuttgart vom 23. bis 26.09.2017 in der Halle 3 am Stand 3D32. Für eine kostenlose Eintrittskarte wenden Sie sich bitte an susi.neumueller@schweitzer.at

SCHWEITZER LADENBAU GmbH

4600 Wels, Ginzkeystraße 29

Tel.: +43/7242/238-0

Fax: +43/7242/410 77

post@schweitzer.at

www.schweitzer.at





Moving Technology.
Inspiring Life.

Mehr als präzise. Wir denken auch praktisch.

Seit rund einhundert Jahren entwickeln wir bereits außergewöhnliche Schleiflösungen für höchste Ansprüche. Zahlreiche internationale Kunden vertrauen Tag für Tag auf unsere fortschrittlichen Technologien und die besondere Kompetenz bei der Umsetzung innovativer Konzepte mit hohem Anwendungsbezug.

www.tyrolit.com



Hotel-Tipp

Wanderherbst in Tirol



Wanderherbst: Die fünfte Jahreszeit in Österreich.

Tirol ist wie zum Wandern und Biken gemacht. Längst ist es kein Geheimnis mehr, dass dafür der Herbst eine der schönsten Jahreszeiten ist. Wer die Farbenpracht der herbstlichen Natur am liebsten outdoor und aktiv erlebt, der ist im Tiroler Kaiserwinkl an einem besonders vielseitigen Platz. 200 Kilometer markierte Wanderwege und Routen führen in die wunderbare Landschaft. Im Gebiet des Zahmen und des Wilden Kaisers gibt es Touren aller Schwierigkeitsgrade. Egal, ob einfache Radstrecken im Tal oder Mountainbike-Trails zu den Hütten der Berge – auch die Biker finden Wege für jeden Anspruch. Auf den unzähligen Almen können die Berggenießer die Seele baumeln und sich regionale Köstlichkeiten schmecken lassen. Am Waldrand, mitten auf einer grünen Wiese, steht das Hotel Alpina****s Wellness & Spa Resort. Wer in das Alpina kommt, der kommt in jedem Fall, um sich ausgiebig verwöhnen zu lassen. Weitere Informationen unter: www.hotel-alpina.at

Shortcuts

Starker Rückgang der Jobsuchenden

Die Zahl der beim AMS Wien als arbeitslos vorgemerkten Personen ist im August 2017 im Jahresvergleich um 4,2 Prozent auf 119.640 gesunken. Der Zahl der AMS-Kunden in Schulung ist in Wien im selben Zeitraum um 13,9 Prozent auf 28.414 angewachsen, die Summe beider Gruppen aber um 1,2 Prozent kleiner geworden. „Das ist seit mehr als sechs Jahren der stärkste Rückgang bei der Zahl der Menschen, die in Wien einen Job suchen“, sagt AMS-Wien-Chefin Petra Draxl. Bei den Unter-25-Jährigen beträgt der Rückgang 13,2 Prozent. Eine starke Dynamik hat der Wiener Stellenmarkt gezeigt: Die Wiener Unternehmen haben dem AMS Wien im August um 13,6 Prozent mehr offene Stellen gemeldet, das AMS Wien hat zugleich um 14,4 Prozent mehr Stellenbesetzungen als erledigt schließen können. www.ams.at

Beratung für ältere Arbeitsuchende

Während die Arbeitslosenzahlen allgemein sinken, tun sich immer mehr Ältere schwer, einen neuen Job zu finden: Die Zahl der Arbeitslosen über 50 Jahre stieg in Wien im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 %. Zusätzlich dauert die Arbeitsuche für Ältere länger – während 40- bis 44-Jährige durchschnittlich 182 Tage auf Jobsuche sind, brauchen die 50- bis 54-Jährigen mehr als zwei Wochen länger. Noch deutlicher wird die Benachteiligung bei den 55- bis 59-Jährigen, die durchschnittlich 227 Tage beschäftigungslos sind. Um speziell Menschen über 50, die länger als ein halbes Jahr arbeitslos gemeldet sind, zu unterstützen, veranstaltet arbeit plus Wien am 19. September eine Jobmesse. Auf der „Perspektive: 50+“ können die Besucher im Wiener Rathaus über 30 sozialintegrative Betriebe kennenlernen, die befristete Beschäftigung, individuelles Coaching und sozialarbeiterische Unterstützung bieten. Hier erfahren sie alles über aktuelle Stellenangebote und können sich individuell beraten lassen. Zusätzlich sind das AMS Wien, das Sozialministeriumservice, die Schuldnerberatung u.v.m. mit Info-Ständen vertreten. www.arbeitplus-wien.at

Rekordverdächtig

STRABAG errichtet höchste Brücke Afrikas

Der Technologiekonzern für Baudienstleistungen STRABAG SE hat über seine Tochtergesellschaft STRABAG International GmbH ein Brückenprojekt in Südafrika an Land gezogen. Im Auftrag der südafrikanischen Straßenbaubehörde SANRAL wird eine 1.132 m lange Brücke über den Mntentu-Fluss in der Nähe der Stadt Flagstaff im Osten des Lands gebaut, die nach ihrer Fertigstellung die höchste Brücke Afrikas sein wird. Die Umsetzung erfolgt in einer Arbeitsgemeinschaft mit der südafrikanischen Baufirma AVENG Grinaker-LTA – beide Unternehmen halten jeweils 50 %. Das Auftragsvolumen beträgt insgesamt 1,634 Mrd. südafrikanische Rand, oder umgerechnet 106 Mio.Euro. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich 40 Monate dauern. www.strabag.com

Digitale Transformation

Kärcher gründet IT-Beratung

Kärcher gründet mit der Zoi TechCon GmbH eine eigene IT-Beratung. Das Unternehmen mit Sitz in Stuttgart und Berlin konzentriert sich auf die Entwicklung digitaler Lösungen, Cloud Transformation und Elektrotechnik. Kärcher übernimmt dazu einen Teil der ITM Beratungsgesellschaft mbH, die bereits seit rund 12 Jahren als Dienstleister für Kärcher tätig ist. Rund 30 Mitarbeiter der ITM wechseln in dem Zuge zu Zoi. Die Geschäftsführung übernehmen Dr. Daniel Heubach, Bereichsleiter Digital Transition bei Kärcher, und Benjamin Hermann, der bereits bei der ITM Geschäftsführer war. „Wir sind an vielen Punkten der Digitalisierung bereits Vorreiter, zum Beispiel beim Thema Cloud. Dieses Wissen möchten wir auch anderen Kunden, besonders der Industrie und dem Mittelstand, anbieten“, erläutert Hartmut Jenner, Vorsitzender der Geschäftsführung, die Gründung der Digital-Tochter. „Und natürlich ist es unser Ziel, die Digitalisierung bei Kärcher voranzutreiben.“ www.kaercher.com



XGenTM ist mehr als Next-Gen

WHAT'S YOUR X?

Lösen Sie es mit Trend Micro

In der heutigen Welt ständiger Veränderungen suchen wir „**nach Lösungen für X**“, wobei „**X**“ für die Probleme unserer Kunden steht.

Unsere Sicherheitslösungen sind generationsübergreifend und schützen daher unsere Kunden nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft.

blog.trendmicro.at

Vor den Vorhang! Michael Otter wird neuer Chef der Außenwirtschaftsorganisation der WKÖ.

Neue Leitung für Außenwirtschaft



Am ersten September 2017 wechselte die Leitung der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer (WKÖ). Michael Otter (48) übernahm damit die Aufgabe von Walter Koren, der nach 15 Jahren an der Spitze der Kammerorganisation im Dezember als Wirtschaftsdelegierter nach Los Angeles geht.

Otter wird sich mit Sparmaßnahmen auseinandersetzen müssen, prüft die WKÖ doch derzeit in allen Abteilungen Möglichkeiten, ab 2019 deutlich einzusparen. Eine in Medien jüngst kolportierte Ausgliederung, etwa in das Außenministerium, hat die Kammer ausgeschlossen. Die Außenwirtschaft Austria hat bislang rund 800 Mitarbeiter und

weltweit rund 110 Stützpunkte für die Unterstützung österreichischer Exporteure. Das Budget liegt bei etwa 80 Mio. Euro. Der Steirer Otter hat in Wien Handelswissenschaften studiert und dann zunächst in der Unternehmensberatung HSO Business System in den Niederlanden angeheuert. 1998 kam er in die Außenwirtschaft Austria. Wirtschaftsdelegierter war er in Abu Dhabi, New York, Seoul und Tokio, zuletzt hat er als stellvertretender Abteilungsleiter die neue „Innovationsagentur“ in der Außenwirtschaft aufgebaut.

www.wko.at

Michael Otter (48) übernimmt die Leitung der zur WKÖ gehörenden Außenwirtschaft Austria.

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Bildungs-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Seit über 100 Jahren ist YASKAWA ein erfolgreicher Anbieter von Industrierobotern und Automatisierungslösungen.

Im Dienste des Fortschritts

YASKAWA ist mit mehr als 410 Mrd. Yen (rund 3,5 Mrd. Euro) Jahresumsatz ein weltweit führender Hersteller von Servoantrieben (Sigma-7-Serie), Frequenzumrichter (wie GA700) und Motoman-Industrierobotern. Gegründet 1915 in Japan, ist YASKAWA seit über 100 Jahren der Philosophie treu, Produkte höchster Qualität zu liefern und hat sich damit eine weltweite Spitzenposition erarbeitet. Die YASKAWA Europe GmbH mit Sitz in Eschborn bei Frankfurt gliedert sich in die drei Divisionen Drives & Motion (Antriebs- und Steuerungstechnik sowie Lineartechnik), Robotics (Industrieroboter) sowie VIPA Controls (Automatisierung und Steuerungstechnik) und betreut die Märkte Europa, Afrika, Mittlerer Osten sowie den Bereich der früheren Sowjetunion. Das Office YASKAWA Drives & Motion gibt es seit über zwei Jahren in Linz.

Lösungen für fast alle Branchen

Die Geschäftsaktivitäten von YASKAWA bestehen aus Drives (Frequenzumrichter), Motion Control (Servoantrieben, Servomotoren, Maschinensteuerungen), Robotics (Industrieroboter, Robotersysteme), System-Engineering (Mittelspannungsumrichter, Generatoren und Konverter) sowie Information Technology (Software-basierende Produkte). Seit 2012 gehört zudem die VIPA GmbH in Herzogenaurach mit dem Schwerpunkt Visualisierung und Prozessautomatisierung zu YASKAWA. YASKAWA ist weltweit eines von wenigen Unternehmen, das Komponenten und Lösungen für fast alle Branchen aus einem Haus anbieten kann.



Mit umfangreichen Investitionen in Forschung und Entwicklung hat das Unternehmen eine Vielzahl von Erfindungen, Patenten und Innovationen hervorgebracht. Dieser technologische Anspruch hat die Geschäftsbereiche zu einer bedeutenden Marktposition in verschiedenen Industrien geführt, darunter: Maschinenbau und Anlagenbau (Verpackungsmaschinen, Pumpen/Kompressoren, Textilmaschinen, Digitaldruckmaschinen, Herstellung von Kränen und Hebezeugen, Anlagen für Halbleiter- und Elektronikfertigung, Maschinen zur Gewinnung und Bearbeitung von Holz, Glas, Metall, Steine/Erden) sowie in der Aufzugs-Industrie, im Fahrzeugbau und in der Montage- und Handhabungstechnik.

www.yaskawa.eu.com

© YASKAWA

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.